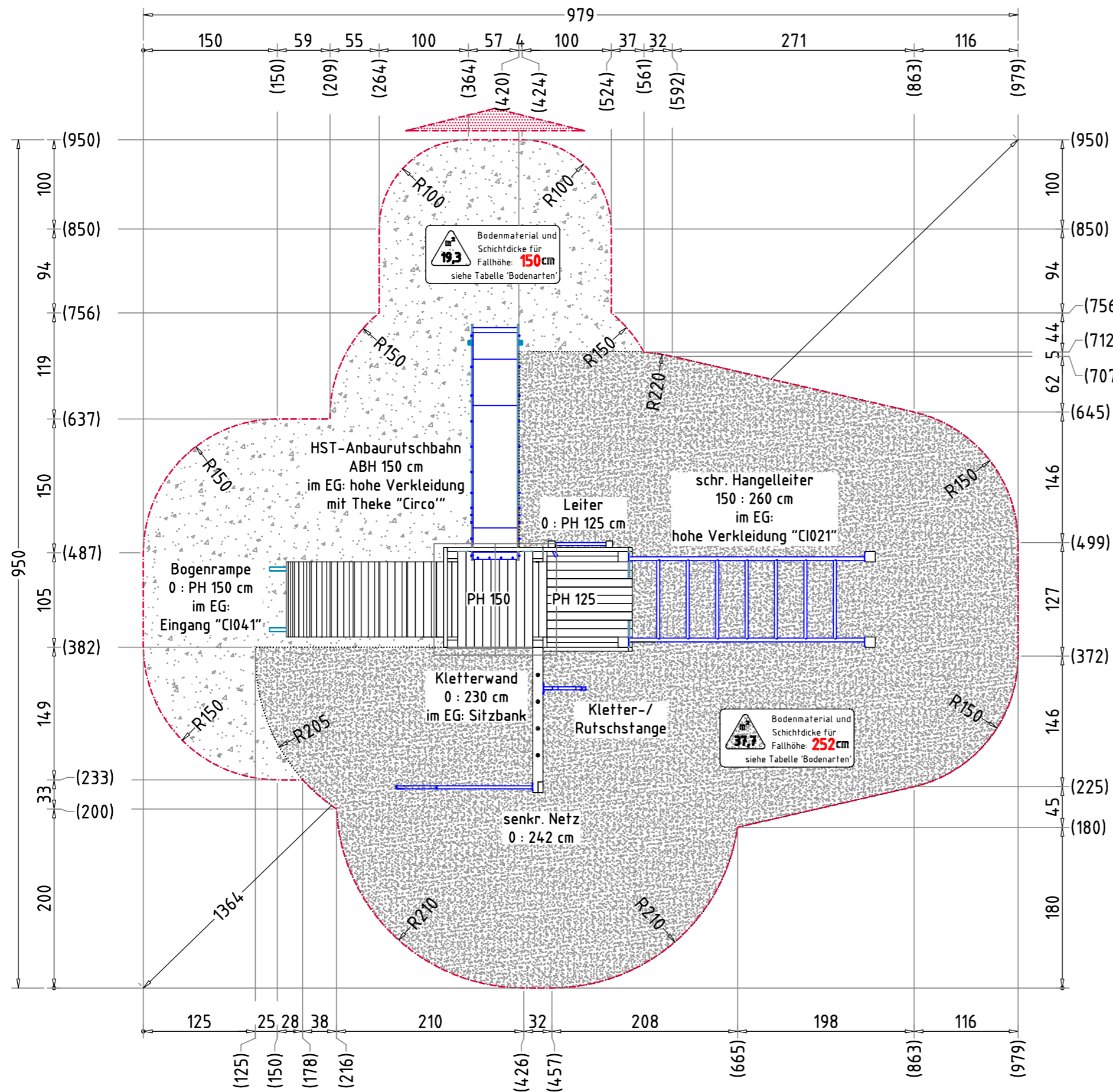


Spielturm Artemia		Auftraggeber:		AB/AG-Nr.:
EM-S1-9335-G1-xx-xx-ARx		Beschreibung:		bvn:
x = Platzhalter, _ = "oder"		Formal:	Maßstab:	Maßeinheit:
Planinhalt: Übersichtsplan		DIN A3	1:50	cm
Werkstoff/Behandlung:		Norm:		Toleranzen nach DIN:
-		EN 1176, EN 1177		ISO-2768-c
Zeichner: M. Löhner	Datum: 21.12.2021			
Geprüft: ----	Datum: ----			
Index: 211221	Diese Zeichnung ist unser geistiges Eigentum. Sie darf ohne unsere schriftliche Einwilligung weder kopiert, verwendet, noch dritten Personen zugänglich gemacht werden.		Ernst Maier Spielplatzgeräte GmbH Wasserburger Str. 70, D-83352 Altenmarkt a. d. Alz Tel. +49.(0)862150 82-0, Fax +49.(0)862150 82-11 www.spielplatzgeraete-maier.com www.spgm-power.com	



AUFPRALLFLÄCHE (AF)

- durch gestrichelte Linien dargestellt
- muss frei von scharfkantigen oder gefährlich vorstehenden Teilen sein und so eingebaut werden, dass keine Fangstellen entstehen
- Bodenmaterial und Schichtdicke gemäß Tabelle "BODENARTEN", für Geräte mit erzwungener Bewegung sind immer stoßdämpfende Böden erforderlich
- das Spielgerät darf nicht in der AF eines anderen Spielgerätes stehen
- die Aufprallflächen von Geräten mit erzwungener Bewegung (Schaukeln, Rutschen, Seilbahnen, Karussells und einige Arten von Wippsgeräten) dürfen sich NICHT überschneiden
- wenn stoßdämpfende Böden erforderlich sind, dürfen unterschiedliche Untergrundarten innerhalb der AF NICHT mit Palisaden, liegenden Rundhölzern, Betonsteinen etc. voneinander abgegrenzt werden. Lassen Sie diese Bereiche fließend ineinander übergehen

GEFAHRENQUELLEN

- zum Spielen ausgewiesene Flächen sind gegenüber Gefahrenquellen (Straßen, Gleisen, Wasser, etc.) wirksam einzufrieden

Flächenaufteilung	Deutschland [m²]	Europa [m²]
Aufprallfläche	57,0	
Rasen	19,3	-
loser Fallschutz 30cm	-	19,3
loser Fallschutz 40cm	37,7	37,7
Fallschutzplatten	-	-

RUTSCHBAHN

- der Auslaufbereich ist mit stoßdämpfendem Bodenmaterial auszuführen
- richten Sie bitte die Rutschbahn NICHT nach SÜDEN, SÜD-WESTEN, WESTEN oder SÜD-OSTEN aus, außer es ist aus dieser Richtung genügend Schatten vorhanden
- die Rutsche muss bündig auf der Plattform aufliegen, so dass keine Einzugstellen, Spalten oder Ritze entstehen und das Hängenbleiben der Prüfkordel ausgeschlossen wird

HINDERNISFREIER RAUM

- bei Spielgeräten mit dynamischen Aktivitäten (Schaukeln, Rutschen, Karusselle, usw.) soll über die genormte Aufprallfläche hinaus ein hindernisfreier Raum, der keine scharfkantigen oder gefährlich vorstehenden Gegenstände enthält, vorhanden sein.

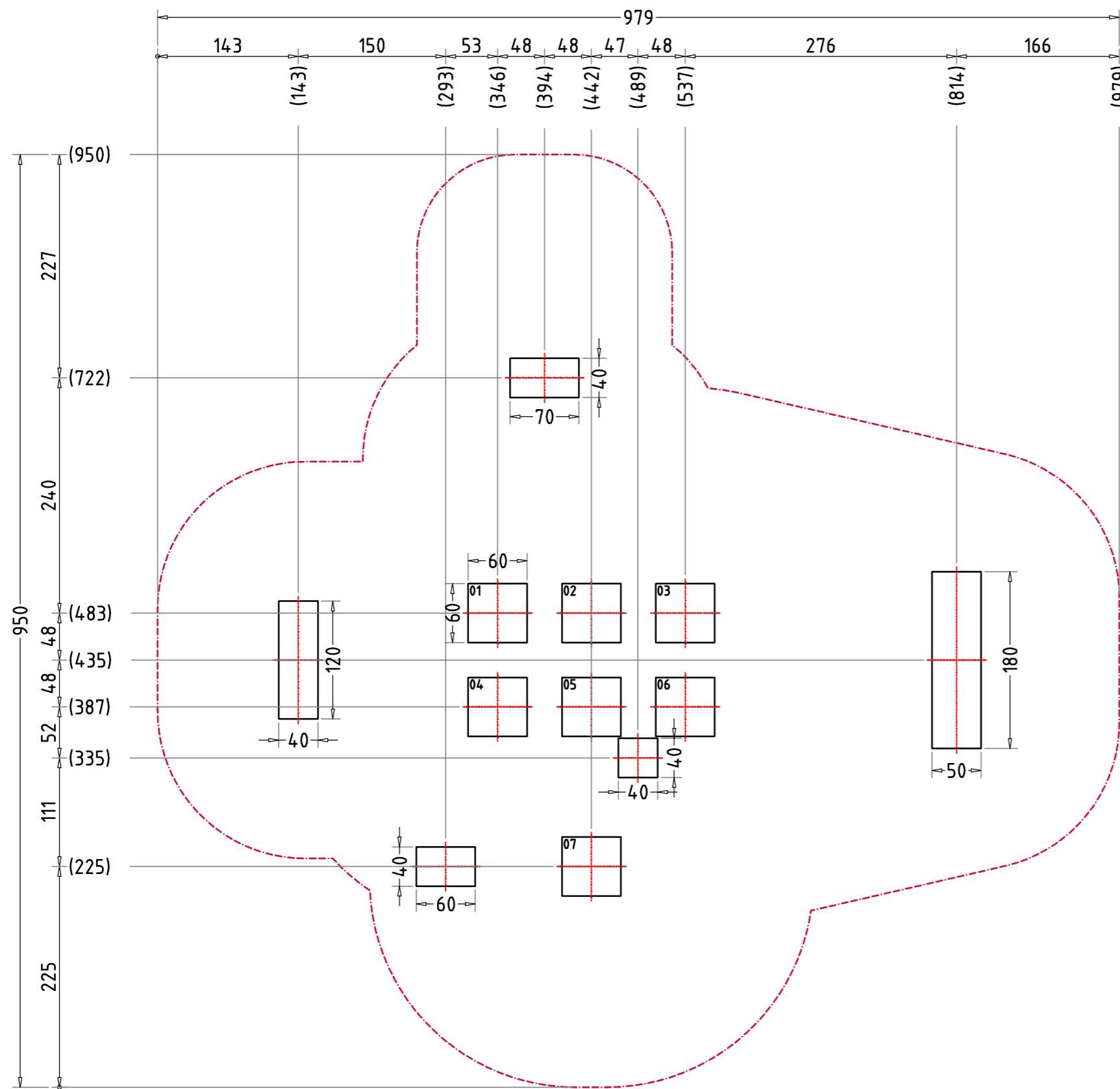
TRAGFESTE SAUBERKEITSSCHICHT

- zum Einbau des Fundaments bzw. der Bewehrung ist eine ebene, feste Unterlage mit Schichtdicke mind. 5,0 cm bis 30,0 cm aus gut verdichtetem, nicht bindigem Boden (z.B. Kies, Schotter, Magerbeton) mit ausreichender Wasserdurchlässigkeit erforderlich.
- Stau- und Sickerwasserbildung vermeiden!

BETONEIGENSCHAFTEN

Bei aggressiven Umgebungsbedingungen (chemischer Angriff, Meerwassernähe) kann eine höhere Expositionsklasse erforderlich sein. Die Festlegung sollte den aktuell gültigen Regelwerken für Betoneigenschaften entsprechen.

Spielturng Artemia		Auftraggeber:		AB/AG-Nr.:						
EM-S1-9335-G1-xx-xx-AR1H1		Beschreibung:		bwn: 90326						
x = Platzhalter, _ = "oder"										
Planinhalt:	Aufprallfläche	Formal:	DIN A3	Maßstab:	1:50	Maßeinheit:	cm	Blatt:	FP 1 v. 3	
Werkstoff/Behandlung:	Pfostenschuhe Typ 1	Norm:	EN 1176, EN 1177		Toleranzen nach DIN:		ISO-2768-c			
Zeichner:	S. Krautscheid	Datum:	26.05.2018							
Geprüft:	P. Zacherl	Datum:	28.05.2018							
Index:	180526	Diese Zeichnung ist unser geistiges Eigentum. Sie darf ohne unsere schriftliche Einwilligung weder kopiert, verwendet, noch dritten Personen zugänglich gemacht werden.								
Ernst Maier Spielplatzgeräte GmbH		Wasserburger Str. 70, D-83352 Altenmarkt a. d. Alz			Tel. +49(0)862150 82-0, Fax +49(0)862150 82-11		www.spielplatzgeraete-maier.com		www.spgm-power.com	



AUFPRALLFLÄCHE (AF)

- durch gestrichelte Linien dargestellt
- muss frei von scharfkantigen oder gefährlich vorstehenden Teilen sein und so eingebaut werden, dass keine Fangstellen entstehen
- Bodenmaterial und Schichtdicke gemäß Tabelle "BODENARTEN", für Geräte mit erzwungener Bewegung sind immer stoßdämpfende Böden erforderlich
- das Spielgerät darf nicht in der AF eines anderen Spielgerätes stehen
- die Aufprallflächen von Geräten mit erzwungener Bewegung (Schaukeln, Rutschen, Seilbahnen, Karussells und einige Arten von Wippperäten) dürfen sich NICHT überschneiden
- wenn stoßdämpfende Böden erforderlich sind, dürfen unterschiedliche Untergrundarten innerhalb der AF NICHT mit Palisaden, liegenden Rundhölzern, Betonsteinen etc. voneinander abgegrenzt werden. Lassen Sie diese Bereiche fließend ineinander übergehen

GEFAHRENQUELLEN

- zum Spielen ausgewiesene Flächen sind gegenüber Gefahrenquellen (Straßen, Gleisen, Wasser, etc.) wirksam einzufrieden

Flächenaufteilung	Deutschland [m²]	Europa [m²]
Aufprallfläche	57,0	
Rasen	19,3	-
loser Fallschutz 30cm	-	19,3
loser Fallschutz 40cm	37,7	37,7
Fallschutzplatten	-	-

RUTSCHBAHN

- der Auslaufbereich ist mit stoßdämpfendem Bodenmaterial auszuführen
- richten Sie bitte die Rutschbahn NICHT nach SÜDEN, SÜD-WESTEN, WESTEN oder SÜD-OSTEN aus, außer es ist aus dieser Richtung genügend Schatten vorhanden
- die Rutsche muss bündig auf der Plattform aufliegen, so dass keine Einzugsstellen, Spalten oder Ritze entstehen und das Hängenbleiben der Prüfkordel ausgeschlossen wird

HINDERNISFREIER RAUM

- bei Spielgeräten mit dynamischen Aktivitäten (Schaukeln, Rutschen, Karusselle, usw.) soll über die genormte Aufprallfläche hinaus ein hindernisfreier Raum, der keine scharfkantigen oder gefährlich vorstehenden Gegenstände enthält, vorhanden sein.

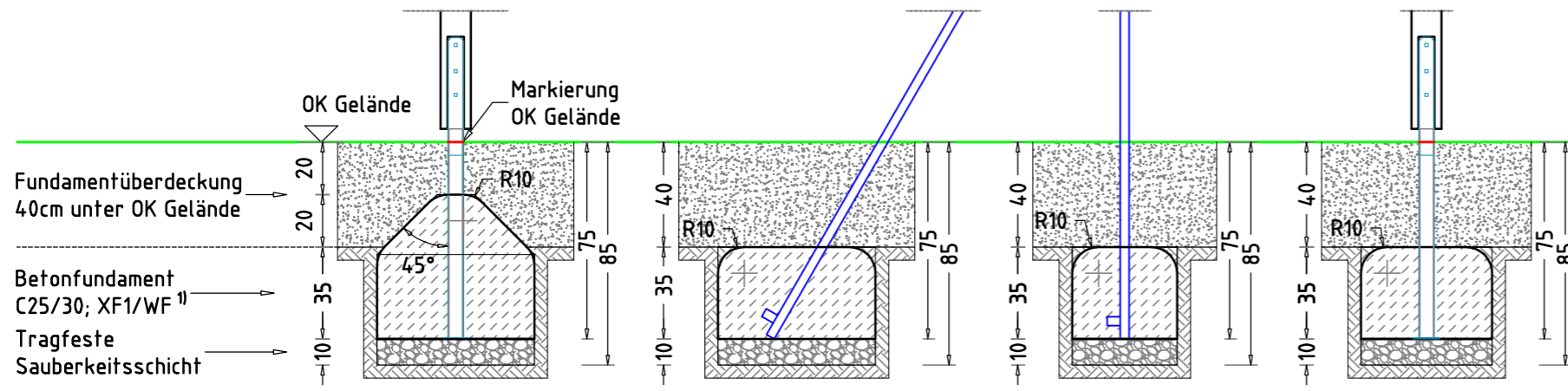
TRAGFESTE SAUBERKEITSSCHICHT

- zum Einbau des Fundaments bzw. der Bewehrung ist eine ebene, feste Unterlage mit Schichtdicke mind. 5,0 cm bis 30,0 cm aus gut verdichtetem, nicht bindigem Boden (z.B. Kies, Schotter, Magerbeton) mit ausreichender Wasserdurchlässigkeit erforderlich.
- Stau- und Sickerwasserbildung vermeiden!

BETONEIGENSCHAFTEN

- Bei aggressiven Umgebungsbedingungen (chemischer Angriff, Meerwassernähe) kann eine höhere Expositionsklasse erforderlich sein. Die Festlegung sollte den aktuell gültigen Regelwerken für Betoneigenschaften entsprechen.

Spielturm Artemia		Auftraggeber:		AB/AG-Nr.:
EM-S1-9335-G1-xx-xx-AR1H1		Beschreibung:		bwn: 90326
x = Platzhalter, _ = "oder"		Formal: DIN A3	Maßstab: 1:50	Maßeinheit: cm
Planinhalt: Fundamentplan		Blatt: FP 2 v. 3		
Werkstoff/Behandlung: Pfostenschuhe Typ 1		Norm: EN 1176, EN 1177		Toleranzen nach DIN: ISO-2768-c
Zeichner: S. Krautscheid	Datum: 26.05.2018			
Geprüft: P. Zacherl	Datum: 28.05.2018			
Index: 180526	Diese Zeichnung ist unser geistiges Eigentum. Sie darf ohne unsere schriftliche Einwilligung weder kopiert, verwendet, noch dritten Personen zugänglich gemacht werden.			
Ernst Maier Spielplatzgeräte GmbH Wasserburger Str. 70, D-83352 Altenmarkt a. d. Alz Tel. +49.(0)862150 82-0, Fax +49.(0)862150 82-11 www.spielplatzgeraete-maier.com www.spgm-power.com				



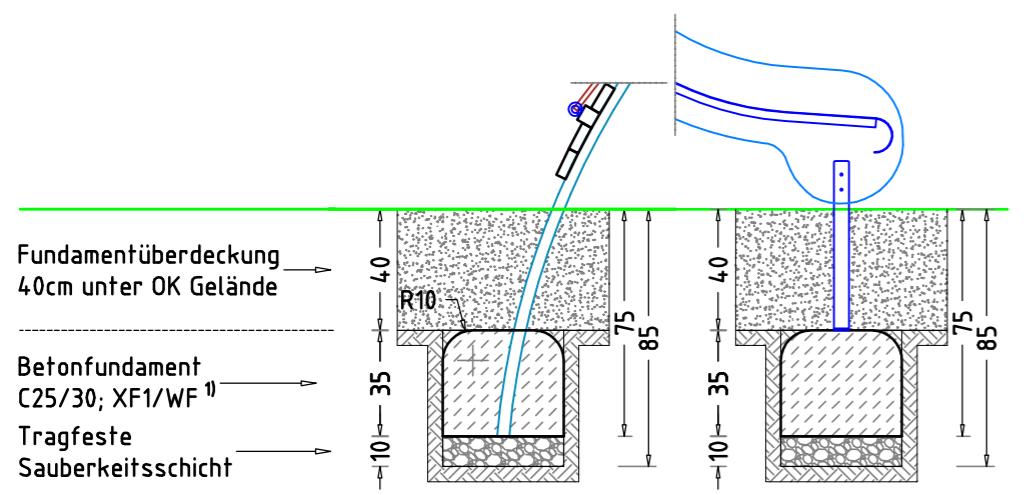
OK Gelände
 Markierung OK Gelände
 Fundamentüberdeckung
 40cm unter OK Gelände
 Betonfundament
 C25/30; XF1/WF 1)
 Tragfeste
 Sauberkeitsschicht

× 7 Betonfundament(e)
 60 x 60 x 55 cm
 - Nr.: 1 - 7
 mit abgeschrägtem - 45°
 und abgerundetem - R10
 Fundamentkopf
 Betonmenge/Fund.: 0,15 m³

× 1 Betonfundament(e)
 40 x 60 x 35 cm
 - Stützstange
 mit abgerundeten - R10
 Fundamentkanten
 Betonmenge/Fund.: 0,08 m³

× 1 Betonfundament(e)
 40 x 40 x 35 cm
 - Kletterstange
 mit abgerundeten - R10
 Fundamentkanten
 Betonmenge/Fund.: 0,05 m³

× 1 Betonfundament(e)
 50 x 180 x 35 cm
 - Hangeleiter
 mit abgerundeten - R10
 Fundamentkanten
 Betonmenge/Fund.: 0,30 m³



Fundamentüberdeckung
 40cm unter OK Gelände
 Betonfundament
 C25/30; XF1/WF 1)
 Tragfeste
 Sauberkeitsschicht

× 1 Betonfundament(e)
 40 x 120 x 35 cm
 - Bogenrampe
 mit abgerundeten - R10
 Fundamentkanten
 Betonmenge/Fund.: 0,16 m³

× 1 Betonfundament(e)
 40 x 70 x 35 cm
 oder eine gleichwertige
 Betonplatte zum Andübeln
 der Rutschbahn
 Betonmenge/Fund.: 0,09 m³

AUFPRALLFLÄCHE (AF)

- durch gestrichelte Linien dargestellt
- muss frei von scharfkantigen oder gefährlich vorstehenden Teilen sein und so eingebaut werden, dass keine Fangstellen entstehen
- Bodenmaterial und Schichtdicke gemäß Tabelle "BODENARTEN", für Geräte mit erzwungener Bewegung sind immer stoßdämpfende Böden erforderlich
- das Spielgerät darf nicht in der AF eines anderen Spielgerätes stehen
- die Aufprallflächen von Geräten mit erzwungener Bewegung (Schaukeln, Rutschen, Seilbahnen, Karussells und einige Arten von Wippsgeräten) dürfen sich NICHT überschneiden
- wenn stoßdämpfende Böden erforderlich sind, dürfen unterschiedliche Untergrundarten innerhalb der AF NICHT mit Palisaden, liegenden Rundhölzern, Betonsteinen etc. voneinander abgegrenzt werden. Lassen Sie diese Bereiche fließend ineinander übergehen

GEFAHRENQUELLEN

- zum Spielen ausgewiesene Flächen sind gegenüber Gefahrenquellen (Straßen, Gleisen, Wasser, etc.) wirksam einzufrieden

Flächenaufteilung	Deutschland [m ²]	Europa [m ²]
Aufprallfläche	57,0	
Rasen	19,3	-
loser Fallschutz 30cm	-	19,3
loser Fallschutz 40cm	37,7	37,7
Fallschutzplatten	-	-

RUTSCHBAHN

- der Auslaufbereich ist mit stoßdämpfendem Bodenmaterial auszuführen
- richten Sie bitte die Rutschbahn NICHT nach SÜDEN, SÜD-WESTEN, WESTEN oder SÜD-OSTEN aus, außer es ist aus dieser Richtung genügend Schatten vorhanden
- die Rutsche muss bündig auf der Plattform aufliegen, so dass keine Einzugsstellen, Spalten oder Ritze entstehen und das Hängenbleiben der Prüfkordel ausgeschlossen wird

HINDERNISFREIER RAUM

- bei Spielgeräten mit dynamischen Aktivitäten (Schaukeln, Rutschen, Karusselle, usw.) soll über die genormte Aufprallfläche hinaus ein hindernisfreier Raum, der keine scharfkantigen oder gefährlich vorstehenden Gegenstände enthält, vorhanden sein.

TRAGFESTE SAUBERKEITSSCHICHT

- zum Einbau des Fundaments bzw. der Bewehrung ist eine ebene, feste Unterlage mit Schichtdicke mind. 5,0 cm bis 30,0 cm aus gut verdichtetem, nicht bindigem Boden (z.B. Kies, Schotter, Magerbeton) mit ausreichender Wasserdurchlässigkeit erforderlich.
- Stau- und Sickerwasserbildung vermeiden!

1) BETONEIGENSCHAFTEN

Bei aggressiven Umgebungsbedingungen (chemischer Angriff, Meerwassernähe) kann eine höhere Expositionsklasse erforderlich sein. Die Festlegung sollte den aktuell gültigen Regelwerken für Betoneigenschaften entsprechen.

Spielturm Artemia		Auftraggeber:		AB/AG-Nr.:
EM-S1-9335-G1-xx-xx-AR1H1		Beschreibung:		bwn: 90326
x = Platzhalter, _ = "oder"		Formal: DIN A3	Maßstab: 1: 25	Maßeinheit: cm
Planinhalt: Fundamentalschnitte		Blatt: FP 3 v. 3	Toleranzen nach DIN: ISO-2768-c	
Werkstoff/Behandlung: Pfofenschuhe Typ 1		Norm: EN 1176, EN 1177		
Zeichner: S. Krautscheid	Datum: 26.05.2018			
Geprüft: P. Zacherl	Datum: 28.05.2018			
Index: 180526	Diese Zeichnung ist unser geistiges Eigentum. Sie darf ohne unsere schriftliche Einwilligung weder kopiert, verwendet, noch dritten Personen zugänglich gemacht werden.		Ernst Maier Spielplatzgeräte GmbH Wasserburger Str. 70, D-83352 Altenmarkt a. d. Alz Tel. +49(0)862150 82-0, Fax +49(0)862150 82-11 www.spielplatzgeraete-maier.com www.spgm-power.com	